

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und dö Pfferschöblüah broat' sö übern Blindfenstästock,
 Als wár's dá Fahrttragá z' Troibá¹⁾ mit sein funklnem Rock.
 Alles rührt sö, alles freut sö, alles löbt unt und obn,
 Und thuat unsán Herrgott für dö Einrichtung lobn.
 Wanns d' aussö für d' Hausthür gehst, bal ö dá frúah,
 Da kimmst dá ganz andáft, ganz umgmodlt für,
 Als wannst grad auf d' Welt kemmá wárst erst aufs neu,
 Odá wárst lang ön Gefängnis gwö'n und wurdst wiedá frei;
 Grad á so is's ön Frúahlöng, so s'chen und so guat,
 Als wannst á frisch Igwoad²⁾ hättst und á nagneuchs Bluat,
 Da spreiß i mei Mauö³⁾ ön Augl weit auf,
 Dáß i, was nu' grad ei' mag, vo dá Mailuft einschnauf,
 Dö macht oan so gring ön dö Füäß und ön Hirn,
 Dáß má moant, má kunt leichtlöng glei 's Wögslagn probiern;
 's wia ön Herrgott sein Atham wáht dö 's Lüftál warm an,
 Und wannst á franks Herz hast, wirst g'sund g'wiß dávan!



So s'chen is's gar nia!

So s'chen is's gar nia,
 Als wia bal ön dá frúah;
 Ön Summá, ön Holz, wann sö nig nu nót
 rührt,

Und wann má dö awötaucht Nacht nu frei gespürt.
 Wann d' Vögerl án Eicht auf'n Staudnán vobleibn,
 Und án Schlaf mit dö Flügel aus dö Augn aussäreibn,
 Wann á frisch säusláds Lüftál über 's Dikát hinschloaft
 Und den pöchöngá Gruch vo dö Bám awástroaft,
 Wann dö aufgehát Sunn scheint s'chan auf d' Gipfln á weng,
 Dáß dö Tannzäpfln glanzn wia á goldárögs Ghäng,
 Wann dá Mias aufn Bodn nu voll Thaub is, und feucht,
 Weil'n grad unsá Herrgott vornn Wachs'n hat gweicht,

¹⁾ Name eines Bauerndorfes (Treubach). ²⁾ Eingeweide. ³⁾ Mund, Mäul.